

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2014

Bestell-Nr.: C213 2014 10

Herausgabe: 12. Dezember 2014
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung 2014 zugrunde.

Die Hektarerträge bei Raufutter basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatler.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Proberodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grün- in Trockenmasse bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1 (Heugewicht), multipliziert mit dem Faktor 0,85. Damit wird das Gewicht des Heus um eine Restfeuchtigkeit von 15 Prozent reduziert.

Kartoffelernte

Der Hektarertrag bei Kartoffeln resultiert aus der Auswertung von 83 Probefeldern der BEE (Messung).

Der Kartoffelertrag von 393,1 Dezitonnen pro Hektar lag um 23,5 Dezitonnen über dem Vorjahresergebnis und um 36,2 Dezitonnen über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Auf einer Anbaufläche von 12 200 Hektar (2013: 12 000) wurden 478 700 Tonnen Kartoffeln geerntet (2013: 442 600). Damit lag die Erntemenge um 8 Prozent höher als im Vorjahr.

Raufutterernte

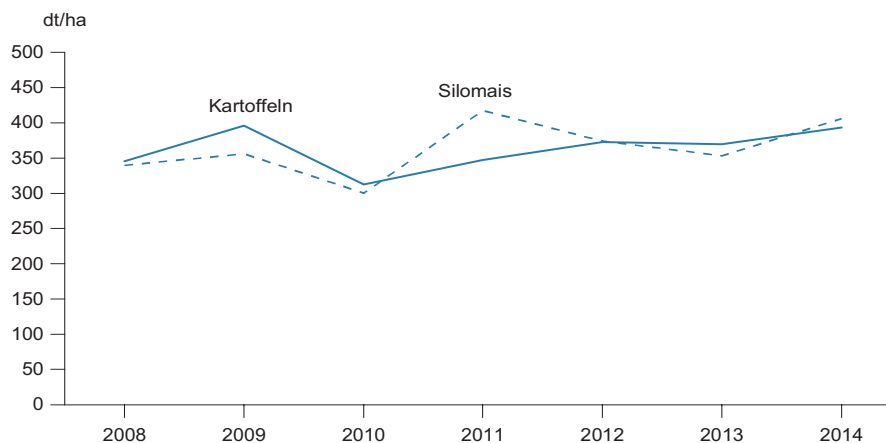
Der Anbau von Silomais wurde im Vergleich zum Vorjahr wieder ausgedehnt. 147 000 Hektar bedeuten eine Zunahme um 8 Prozent gegenüber 2013. Die günstige Witterung im April, insbesondere die Bodentemperaturen, war dafür eine Ursache. Vielerorts wuchsen ansprechende Bestände heran, sodass der Ertrag von 405,8 Dezitonnen pro Hektar im Landesdurchschnitt um 13 Prozent über dem mehrjährigen Mittel lag. Die Erntemenge von Silomais betrug 6,0 Millionen Tonnen; das waren jeweils 24 Prozent mehr als der mehrjährige Durchschnitt bzw. im Jahr 2013.

Der Anbau des übrigen Feldfutters, einschließlich Getreide zur Ganzpflanzenernte, erfolgte 2014 auf 53 900 Hektar, einer um 7 Prozent kleineren Fläche als im Vorjahr. Trotz der verringerten Anbaufläche fiel die Gesamternte aufgrund der gestiegenen Hektarerträge höher aus als 2013.

Die Futtererzeugung von den Wiesen und Weiden lag bei fast gleich gebliebenen Flächen ebenfalls durch die höheren Hektarerträge um 34 bzw. 27 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres.

Tabelle		Kartoffel- und Raufutterernte				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			1 000 ha	%		
1	Kartoffeln	13,5	12,0	12,2	- 10	2
2	Pflanzen zur Grünernte insgesamt	194,0	194,5	200,9	4	3
3	Getreide zur Ganzpflanzenernte	.	3,1	2,8	x	- 10
4	Silomais/Grünmais	133,5	136,4	147,0	10	8
5	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	12,9	15,5	17,0	32	9
6	Feldgras/Grasanbau	40,9	35,1	30,4	- 26	- 13
7	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4,2	4,3	3,7	- 11	- 14
8	Wiesen	64,1	60,4	60,5	- 6	0
9	Weiden	195,5	195,7	196,3	0	0
Ertrag						
			dt/ha	%		
10	Kartoffeln	356,9	369,6	393,1	10	6
11	Pflanzen zur Grünernte insgesamt	x	x	x	x	x
12	Getreide zur Ganzpflanzenernte	.	302,8	345,6	x	14
13	Silomais/Grünmais	359,2	353,4	405,8	13	15
14	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 1)	51,7	53,2	57,6	11	8
15	Feldgras/Grasanbau 1)	51,7	55,2	72,7	41	32
16	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
17	Wiesen 1)	47,8	47,2	63,1	32	34
18	Weiden 1)	47,5	47,8	60,7	28	27
Erntemenge						
			1 000 t	%		
19	Kartoffeln	482,2	442,6	478,7	- 1	8
20	Pflanzen zur Grünernte insgesamt	x	x	x	x	x
21	Getreide zur Ganzpflanzenernte	.	93,2	96,2	x	3
22	Silomais/Grünmais	4 796,1	4 821,6	5 964,7	24	24
23	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 1)	66,5	82,6	97,7	47	18
24	Feldgras/Grasanbau 1)	211,4	193,8	220,9	5	14
25	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
26	Wiesen 1)	306,6	285,1	381,7	24	34
27	Weiden 1)	928,0	935,5	1 191,4	28	27

Ertrag von Kartoffeln und Silomais



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) in Trockenmasse berechnet